



ARSPROTOTO WATCHLIST / DIETER FINKE

VITA:

Dieter Finke, geboren 1939 in Berlin, studierte nach seiner Ausbildung zum Bühnenbildner an der Staatlichen Hochschule der Künste in Düsseldorf und Berlin. Während der 70er Jahre ging er nach New York und arbeitete dort im Bereich der Skulptur und Performance Kunst – u.a. am Theatre of New York. Heute ist Finke ein Urgestein der Berliner Kunstszene.

Aktuell lebt und arbeitet Finke in Berlin.

MEDIUM:

Malerei, Collage, Bildhauerei

BESCHREIBUNG:

Finkes Credo ist für den Bereich der Malerei wie auch für die Bildhauerei die Reduktion auf das Wesentliche. Nicht das Tier selbst, sondern das Bild seines Wesens ist das Ziel des Künstlers. Mit intelligenter Abstraktion reduziert er die Gestalt eines Tieres zur Urform, zum zeitlosen Bildzeichen. Beim Modellieren bedient er sich ungewöhnlicher Werkstoffe wie Holz und Pappe, eine besondere Herausforderung für den Bronzegießer. Doch die Mühe lohnt: Im edlen Metall erhält die filigrane Urform eine besondere Ausdruckskraft.

Seine Malereien auf Papier aber auch auf Holz haben ebenfalls oftmals das Tier zum Motiv. Stellen aber auch oft Farbräume dar, die aufgrund ihrer Tiefenwirkung an menschenleere Bühnen erinnern. Die Malereien auf Holz werden teilweise mittels des vorsichtigen Einsatzes einer Kettensäge noch mit ungewöhnlichen Strukturen versehen.

AUSZEICHNUNGEN/ EHRUNGEN:

1967 Verleihung des Georg-Kolbe-Preises für Bildhauerei.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL):

- 1976 Galerie Dr. Stober, Berlin; „Berlin Now“, New York (Teilnahme)
- 1977 Neuer Berliner Kunstverein; P.S.1, New York
- 1977/78 „Theatre for the New City“, New York (2 Bühnen-Installationen)
- 1978 Brooke Jackson Gallery Iolas, New York (Installation für eine Performance von William Copley)
- 1980 Galerie im Kutscherhaus, Berlin
- 1982 Deplana-Kunsthalle, Berlin
- 1988 Wewerka Galerie, Berlin
- 1990 Galerie im Kutscherhaus, Berlin
- 1992 Galerie Stübler, Hannover
- 1993 Stiftung Starke, Berlin
- 1995 Gießerei Noack, Berlin
- 1996 Willy-Brandt-Haus, Berlin
- 1998 Galerie Stübler, Hannover
- 1999 Galerie Noack, Berlin
- 2000 „Lost and found“, Museo Universitario del Chopo, Mexico City
- 2008 Galerie arsprototo, Erlangen
- 2009 Finkes Werke – hier v.a. die Bronzen – werden im Leipziger Museum für Gegenwartskunst zu sehen sein.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GALERIE ARSPROTOTO:

In den Räumen der arsprototo waren malerische und bildhauerische Werke Finkes in der Ausstellung „Rhythmus und Tektonik“ in der Zeit vom 24.09. bis 08.11.2008 zu sehen.

PUBLIKATIONEN:

Dieter Finke, Ausstellungskatalog